

DVSI und BVS sagen „Zusammenspiel“ ab und blicken ins Jahr 2021

Nürnberg/Köln, den 27. März 2020

zusammenspiel!
...denn Spielzeug verbindet.

Aufgrund der sich zuspitzenden Corona-Krise und der ungewissen zukünftigen Entwicklung haben sich der **Deutsche Verband der Spielwarenindustrie (DVSI)** und der **Handelsverband Spielwaren (BVS)** nach intensiven Beratungen dazu entschlossen, die für den **1. und 2. Juli 2020 geplante gemeinsame Veranstaltung in Köln abzusagen**. Das erste „Zusammenspiel“ der Branchenverbände soll nun am **7. und 8. Juli 2021** in Köln erfolgen. DVSI-Geschäftsführer Ulrich Brobeil und BVS-Geschäftsführer Steffen Kahnt kündigten an, dass trotz der aktuellen Beschränkungen der Versammlungsmöglichkeiten alle rechtlichen Formalien eingehalten werden, um die Handlungsfähigkeit der Verbände zu sichern.

*„Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Auch wenn sich die Situation tagtäglich ändern kann und es noch drei Monate bis zur Zusammenkunft gewesen wären, nehmen wir die pandemische Verbreitung des Coronavirus sehr ernst“, sagt **Ulrich Brobeil**. „Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitglieder, Partner und Gäste hatte in allen Überlegungen oberste Priorität.“ So sieht es auch **Steffen Kahnt**: „Wir sagen die Veranstaltung schweren Herzens ab, aber der aktuelle Stand und die zunehmende Verbreitung des SARS-CoV-2 bieten keine fundierte Grundlage für eine verlässliche Planung. Nach Abwägen aller Optionen gab es nur diesen Weg.“*

Auch wenn derzeit nichts mehr sicher zu sein scheint, ist dennoch nichts außer Kontrolle. Im Zuge der Pandemie intensivieren DVSI und BVS ihre Informationspolitik und bieten wertvolle Tipps und Hilfen zur Bewältigung des Ausnahmezustandes. *„Das Coronavirus stellt uns alle vor persönliche wie wirtschaftliche Unsicherheiten. Umso wichtiger ist es in Krisenzeiten“,* unterstreicht **DVSI-Vorstand Paul-Heinz Bruder**, Geschäftsführender Inhaber der BRUDER Spielwaren GmbH + Co. KG, die Rolle des DVSI als Interessenvertretung und Dienstleister der deutschen Spielwarenindustrie, *„einen Verband an seiner Seite zu wissen, der nicht nur einfach weitermacht, sondern sein Engagement wesentlich verstärkt.“* Zu einer vergleichbaren Beurteilung kommt auch der Spielwareneinzelhändler und **BVS-Vorsitzende Wieland Sulzer** über die Rolle des BVS: *„Die Schließungen der Fachhandelsgeschäfte machen uns allen schwer zu schaffen. Umso wichtiger ist es, dass wir den BVS im Rücken haben, der für unsere Interessen kämpft und dem Handel eine Stimme gegenüber der Politik verleiht.“*

PRESEMITTEILUNG

Die Pandemie sorgt auch für rechtliches Neuland, denn Mitglieder-, Haupt- oder Gesellschafterversammlungen dürften wohl auf unbestimmte Zeit stark eingeschränkt sein. Um die erforderlichen Beschlüsse zu fassen, könnte die Digitalisierung eine Lösung bieten. *„Die Bundesregierung hat in ihrem Maßnahmenpaket zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie auch beschlossen“,* sagen **Brobeil und Kahnt**, *„vorübergehende Möglichkeiten zu schaffen, die Handlungsfähigkeit und Beschlussfassung von Unternehmen, Genossenschaften und Verbänden sicherzustellen, die laut Satzung zur Einberufung von Mitgliederversammlungen verpflichtet wären. Eine Option sind auch virtuelle Zusammenkünfte.“* DVSI und BVS werden in Kürze ihre Mitglieder über die weitere Vorgehensweise informieren.

Bundesverband des Spielwaren-Einzelhandels e.V. (BVS)

Der BVS vertritt die Interessen des Spielwaren-Einzelhandels aller Vertriebswege und Unternehmensgrößenklassen in Deutschland. Er ist dem Handelsverband Deutschland - HDE angeschlossen, dessen Landesverbände die Delegierten der BVS-Mitgliederversammlung stellen. Außerordentliche Mitglieder sind die wichtigsten Einkaufskooperationen der Branche.

Steffen Kahnt (Geschäftsführer)

Telefon (0221) 2 71 66-10

Franziska Köster (Projektleiterin)

Telefon (0221) 2 71 66-15